

## **„Back to church“**

### **Rückkehr zum Präsenzgottesdienst aus dem Lockdown**

(Gedanken von Pfr. Arno Wittekind, März 2021)

Der Neustart in eine Zeit der Präsenzgottesdienste ohne Auflagen und Regeln wird nicht ohne weiteres gelingen. Auch wenn die Sehnsucht vieler Gottesdienstbesucher/innen groß ist, wieder wie vor der Pandemie Gottesdienst feiern zu können, wird es für die Gottesdienste voraussichtlich keine bruchlose Rückkehr zum Status Quo vor der Pandemie geben können. Es stellt sich für das Steuerungsgremium „Gottesdienst erleben“ die Frage: Wie können Kirchengemeinden einer Region durch ein Projekt unterstützt werden, damit der Neustart von Präsenzgottesdiensten gelingt?

#### **I. Bestandsaufnahme vor dem Neustart der Präsenzgottesdienste**

- a) Es ist damit zu rechnen, dass die Zeit des Lockdowns bei den Menschen bleibende Spuren hinterlassen hat.
- b) Die Zeit des Lockdowns hat die Gemeinden wertvolle Gottesdiensterfahrungen sammeln lassen. Es werden aber auch Erfahrungsräume verloren gegangen sein.
- c) Die Teilnahmegewohnheiten an Gottesdiensten haben sich verändert.

##### **a) Spuren des Lockdowns bei den Menschen:**

Es ist eine offene Frage: Welche Effekte wird die Zeit des Lockdowns bei den einzelnen Gemeindegliedern ausgelöst haben? Solidarität oder Entsolidarisierung? Lebenszufriedenheit oder Unzufriedenheit? Angst oder Angstfreiheit? Wird „Verzicht“ positiv oder negativ besetzt sein? Gibt es eine Spaltung der Gesellschaft durch die unterschiedlichen Erfahrungen in der Pandemie-Zeit?

Bei den Gottesdienstbesucher/innen halte ich folgende Veränderungen für möglich:

- Unsicherheit, sich in einer Gruppe oder Menge von Menschen zu bewegen
- geringere Toleranz bei Störungen, Geräuschen, Fehlverhalten
- Vorbehalte vor großer Nähe zu anderen Menschen
- der Wunsch, Abstand und Nähe stärker selbst zu bestimmen
- ein größeres Bedürfnis, vorher zu wissen, wo man sitzt
- stärkeres Achten auf Hygiene
- Vorbehalte gegenüber der Teilnahme beim Abendmahl
- Uneinheitlichkeit im neuen Aufeinanderzugehen: von der Überschwänglichkeit bis zu großer Vorsicht.
- Startschwierigkeiten bei Gemeindegesang und aktiver Teilnahme

##### **b) Gottesdienstliche Erfahrungen der Gemeinden**

Als Menschen nicht in die Kirche kommen konnten, ist der Gottesdienst zu den Menschen gekommen:

- Gottesdienste Open-Air mit Offenheit für Zaungäste
- Kreativität und Experimente

- Andere Gottesdienstformen und –orte.

Die Online-Gottesdienste haben die traditionellen, analogen Formen des Gottesdienstes nicht nur in die digitale Welt dupliziert (broadcast-church), sondern sie haben sich mit dem neuen Medium verändert (online-church).<sup>1</sup>

- stärkere Komprimierung der Predigten
- Einsatz von Bildern, Videos und anderen Medien in der Verkündigung.
- Verzicht auf liturgische Elemente, die online nicht funktionieren
- Versuche der Vernetzung von Online- und Präsenzgemeinde
- Versuche der Überwindung einer One-way-Kommunikation

Negative Erfahrungen waren, dass sich der Kreis der Aktiven in den Gottesdiensten an vielen Stellen auf das Pastoralteam beschränkt hat.

Gottesdienstbesucher/innen, die kein Internet nutzen konnten, sind der Ortsgemeinde entfremdet worden.

### c) Teilnahmegewohnheiten

- Menschen verfolgen den Gottesdienst am Küchentisch oder im Wohnzimmer
- Gottesdienstzeiten werden selbst gewählt. Es haben sich neue Rituale gebildet.
- Inhalte werden übersprungen. Man wählt aus, was man schauen will.
- Wo mehrere Menschen zusammen den Gottesdienst schauen, gehen die Teilnahme am Gottesdienst und das Gespräch über den Gottesdienst bruchlos ineinander über. Das Erlebte wird spontan kommentiert und diskutiert.
- Werden Gottesdienststreams über den Lockdown hinaus weitergeführt, dann werden Besucher/innen am Sonntag spontan entscheiden, ob sie in die Kirche gehen, oder den Gottesdienst zu Hause verfolgen.

## **II. Vorschläge für einen Neustart der Gottesdienste nach dem Lockdown:**

Ich halte es für notwendig, dass die Gemeinden den Neustart zusammen mit den Gemeindegliedern gestalten.

1. Möglich wäre die Durchführung einer vorbereitenden Umfrage bei den Besucher/innen und bei den Verantwortlichen für die Gottesdienste in der Corona-Zeit.

Fragen könnten sein:

- Wie haben Sie in der Corona-Zeit Gemeinde erlebt und Gottesdienst gefeiert?
- Welche Wünsche/ Ideen haben Sie für den Neubeginn der Präsenzgottesdienste und des Gemeindelebens?
- An welcher Stelle würden Sie gerne mitgestalten?

Besser wäre wahrscheinlich die Durchführung eines Gemeindeabends mit den Ehrenamtlichen und Besucher/innen, die zu einem Gottesdienstort gehören. Er könnte als Wiedersehensfeier gestaltet sein. Mit dieser Form wird zunächst dem Bedürfnis nach persönlichem Austausch Raum gegeben. Die Fragen werden dabei als Ge-

<sup>1</sup> Die Unterscheidung stammt aus dem Artikel „Effekte der Corona-Krise für die Kirchenbilder.“ [www.midi.de/magazin/effekte-der-Corona-Krise-für-die-Kirchenbilder](http://www.midi.de/magazin/effekte-der-Corona-Krise-für-die-Kirchenbilder). Abgerufen am 15. 02.2021.

sprächsimpulse in die Tischgruppen gegeben. Es wird einfacher sein, persönliche Erfahrungen im Gespräch zu äußern als sie in einen Fragebogen zu schreiben. Vor allem für die „Zaghafte“ könnte ein persönlicher Erfahrungsaustausch ein geschützter Raum sein, um Bedenken zu äußern.

Ideen für die Rückkehr in die Präsenzgottesdienste werden gemeinsam entwickelt. Ein Ergebnis könnte die Bildung eines Mitarbeiterkreises für den Neuanfang des Gottesdienstes vor Ort sein.

Aufgaben könnten sein:

- Neuformatierung des Gottesdienstes
- Ermöglichung von Beteiligung
- Einladen

2. Weiterentwicklung des Online-Gottesdienstes trotz des Neustarts der Präsenzgottesdienste. Wo Online-Gottesdienste weitergeführt werden, halte ich es für wichtig, dass Gemeinden sich dem Online-Gottesdienst auch nach einem Neustart des Präsenzgottesdienstes mit Liebe und Sorgfalt widmen. Menschen, die weiterhin online am Gottesdienst teilnehmen, sollen sich nicht als Besucher/innen zweiter Klasse fühlen.

- Möglichkeit zur Anmoderation und zu Informationen vor dem Gottesdienstbeginn, Möglichkeit der Antwort auf online-Fragen nach dem Gottesdienst, Talk mit dem Prediger/ der Predigerin.
- Ideen für die Zeiten (Abendmahlsfeier), an denen die Online-Gemeinde nicht teilnehmen kann, zB Verbindung von Abendmahl und worship
- Spezielle Infos und Möglichkeiten zum Chat für die Online-Gemeinde
- Sichtbare Äußerungen aus der Online-Gemeinde für die Präsenzgemeinde im Kirchraum auf der Leinwand.
- Übertragung des Streams und eines anschließenden Talks in den Café-Raum.

### 3. Einzelne Ideen

Neu entdeckte oder geschaffene Gottesdienstorte sollten nicht vorschnell wieder aufgegeben werden. Es könnte z.B. sinnvoll sein, im Sommer mit den Gottesdiensten weiterhin nach draußen zu gehen.

In den Kirchen könnte ein klares Platzkonzept eingeführt werden. Es gibt vielleicht Bereiche, in denen die Menschen weniger eng zusammen sitzen. In diesen Bereichen könnten „Dauerkarten“ mit festen Plätzen ausgegeben werden.

Die Abendmahlsfeier als Wandelkommunion mit klaren Raumwegen. Das Trinken aus dem Kelch wird erst einmal nicht angeboten. Es wird die eingetauchte Oblate weitergegeben.

Das Kirchkaffee wird räumlich großzügiger gestaltet. Bereich mit Sitzplätzen und mit Stehtischen.

### **III. „Back to church“ Projekt zum Neustart der Präsenzgottesdienste**

Die Durchführung von „Gottesdienst Erleben“ Projekten ist zurzeit nicht möglich, da sie von persönlicher Begegnung und persönlicher Einladung leben. Vielleicht könnte „Gottesdienst Erleben“ aber als Projektidee auf den Neustart der Präsenzgottesdienste zugeschnitten werden.

Eine Durchführung des Projektes wäre in den Monaten nach dem Wegfall aller gottesdienstlichen Corona-Beschränkungen sinnvoll. Sie könnte folgende Struktur haben:

#### 1. Vorbereitungsphase

- Entwicklung einer Umfrage für Besucher/innen und Verantwortliche vor dem Neustart. Vorbereitung von Gemeindeabenden als Erfahrungsaustausch und Wiedersehen.
- Sicherung der positiven Erfahrungen der „Corona-Gottesdienste“
- Sammlung von Gottesdienstthemen für die Einladungszeit
- Festlegung von Gottesdienstformaten und von Teilnahme- und Mitwirkungsmöglichkeiten
- Planung einer Einladungszeit zusammen mit den Nachbargemeinden im Kirchenkreis/ Dekanat.

Ziele wäre es, den Neustart als Chance zur Erneuerung des gottesdienstlichen Lebens zu begreifen.

#### 2. Durchführungsphase

Sie ergibt sich aus den Planungen in der Vorbereitungsphase. Hier könnten die Erfahrungen der bisher durchgeführten Projekte von „Gottesdienst Erleben“ einfließen.

Pfr. Arno Wittekind  
Ev. Paulus-Kirchengemeinde Castrop  
KK Herne/ Westfalen